

WEGE ●

Stadtwerke
Bielefeld



BGW *Raum für die Zukunft*



Förderverein
Lebensgerechtes
Wohnen OWL e.V.



Fachhochschule Bielefeld
University of Applied Sciences



Universal Design Unsere Zukunft gestalten

Ausstellung vom 16. April bis zum 2. Mai 2010

Ravensberger Spinnerei Bielefeld

**Fachforen
vom 16. April bis zum 30. April**

Eine Ausstellung des

IDZ
International
Design
Center
Berlin

gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen der

Wirtschaftsfaktor
Alter

Universal Design – Unsere Zukunft gestalten

Ausstellung und Veranstaltungsprogramm Historischer Saal der Ravensberger Spinnerei

Das Konzept des Universal Design hat vor dem Hintergrund des demografischen Wandels nicht nur eine soziale Komponente, sondern ist auch ökonomisch relevant. Universelle Gestaltung ist eine wichtige Aufgabe für die Zukunft, denn der steigende Altersdurchschnitt wird die Gesellschaft, wie wir sie kennen, schon bald tiefgreifend verändern.

Die gestaltete Umwelt »für alle« nutzbar zu machen, ungeachtet der individuellen Fähigkeiten oder des Alters – das ist das Ziel von Universal Design. Die Bedürfnisse aller Kunden zu kennen und sie bei der Entwicklung und Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen zu berücksichtigen, bedeutet Wettbewerbsvorteile zu generieren. Beim „Universal Design“ sind alle Bereiche angesprochen – von der Planung und Gestaltung von Gebäuden und Infrastrukturen über das Design von Produkten, Informations- und Kommunikationssystemen bis hin zur Konzeption von Dienstleistungs- und Serviceangeboten.

Veranstalter

Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH
Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
Stadtwerke Bielefeld
Förderverein Lebensgerechtes Wohnen OWL e.V.
Fachhochschule Bielefeld

Mit freundlicher Unterstützung
der Volkshochschule Bielefeld



Ausstellung Universal Design – Unsere Zukunft gestalten

Öffnungszeiten:
16. April bis 2. Mai 2010
Täglich 10.00 – 18.00 Uhr

Über 60 Produkte des alltäglichen Lebens, die durch ihre Benutzerfreundlichkeit die Lebensqualität von Alt und Jung verbessern, werden in der Ausstellung in einer interaktiven Form präsentiert: Es darf angefasst und ausprobiert werden.

Die interaktive Ausstellung zeigt über 60 Produkte und Konzepte zum Thema Universal Design. Die ausgewählten Exponate verdeutlichen, wie Universal Design generationenübergreifend die Lebensqualität verbessern kann. In ihrem modularen Aufbau bietet die Ausstellung eine Wanderung durch Küche, Badezimmer und Wohnzimmer und präsentiert die Bereiche Hobby und Garten. Zusätzlich werden Ideen und Konzepte aus den Bereichen Öffentlicher Raum und Transport ausgestellt. Die Produkte laden zum Ausprobieren ein, das Konzept Universal Design wird erlebbar. Die Ausstellung verdeutlicht, dass Design sich nicht nur neuen technologischen Entwicklungen, sondern auch sozialen Veränderungen stellen muss. Gutes Design reagiert auf die Anforderungen der Märkte und hat Verbraucherinnen und Verbraucher und ihre Bedürfnisse im Blick.

Die Ausstellung wurde vom Internationalen Design Zentrum Berlin (IDZ) konzipiert und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der Initiative Wirtschaftsfaktor Alter. Exponate aus der Region ergänzen die Ausstellung.

(...) „universelles Design“ ist ein Design von Produkten, Umfeldern, Programmen und Dienstleistungen, die von allen Menschen im größtmöglichen Umfang genutzt werden können, ohne dass eine Anpassung oder ein spezielles Design erforderlich ist.“ (...) Definition von Universal Design im Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. (hg. vom Deutschen Übersetzungsdienst der Vereinten Nationen. Stand: 16.02.2007)

Eröffnung

Freitag, 16.04.2010

10.00 – 12.15 Uhr

Universal Design oder Design für Alle bedeutet: Konzipierung, Entwicklung und Vermarktung von Produkten, Dienstleistungen, Systemen des täglichen Bedarfs und der gestalteten Umwelt, damit sie für eine größtmögliche Zahl von Benutzern zugänglich und benutzbar sind. Die Beachtung des Prinzips des „Designs für Alle“ führt Kommunen und Wirtschaft zu Wettbewerbsvorteilen und dadurch auch zu mehr Wachstums- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, für die Anwendung des Konzepts „Design für Alle“ in unterschiedlichsten Bereichen zu sensibilisieren und praxisnahe Lösungsansätze und gute Praxisbeispiele zu zeigen. Angesprochen sind Vertreter von Kommunen, Planer, Hochschulen, Wohnungswirtschaft, Handwerk, Handel, Industrie sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

10.00 Begrüßung

Ministerialdirektor Dieter Hackler
Leiter der Abteilung „Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege, Engagementpolitik“
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Pit Clausen
Oberbürgermeister Stadt Bielefeld

10.20 Einführung

Wolfgang Brinkmann
Geschäftsführer Stadtwerke Bielefeld

Prof. Dr. Andreas Beaugrand
Vizepräsident Fachhochschule Bielefeld

Dr. Dr. Paul Wolters
Vorstandsvorsitzender Förderverein
Lebensgerechtes Wohnen OWL e.V.

10.45 Vortrag

**Marktchancen durch
nutzerfreundliche Gestaltung**

Ingrid Krauß
Internationales Design Zentrum, Berlin

Moderation
Vera Wiehe, WEGE mbH
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld

11.30 Begehung der Ausstellung

12.15 Imbiss / Pause

Fachforum Design für Alle in der Stadtentwicklung

Freitag, 16.04.2010
13.00 – 16.30 Uhr

Die Stadt der Zukunft ist eine Stadt für alle. Sie ist geprägt durch typologische Vielfalt und differenzierte Angebote des Wohnens in ihren Quartieren. Dazu gehören auch attraktive öffentliche Räume für alle Generationen, kurze Wege, eine für jedermann erreichbare Versorgung sowie vielfältige soziale und kulturelle Angebote in lebendigen Ortszentren.

Diese Veranstaltung zeigt Anforderungen und praxisnahe Lösungsansätze des Konzepts „Design für Alle“ in der Stadtentwicklung.

In Kooperation mit

MASTERPLAN
WOHNEN

13.00 Begrüßung

Gregor Moss, Baudezernent Stadt Bielefeld

13.10 Design für Alle als Gestaltungsprinzip für Stadtentwicklung

Dr. Markus Rebstock, Institut Verkehr und Raum
Fachhochschule Erfurt

Vorstandsmitglied im Europäischen Institut
Design für Alle in Deutschland e.V. (EDAD)

13.40 Lebenswelt(en) zukunftsfähig gestalten – Flexibilisierung von Gebäudetypologien

Prof. Bettina Mons, Fachhochschule Bielefeld
Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen

14.10 Partizipation in der Stadtplanung – Instrumente und Methoden der Bürgerbeteiligung

Reinhard Drees, Dipl.-Ing., Architekt BDA
Stadtplaner SRL-DASL

14.30 Pause

14.50 Design für alle: Informationsgestaltung im öffentlichen Raum im Zeitalter des demografischen Wandels

Petra Breuer, Dipl.-Designerin (MA)

15.10 Statements und Diskussion Anforderungen an universelle Stadtgestaltung und praxisnahe Lösungsansätze

Wolfgang Baum, Vorsitzender Behindertenbeirat
Stadt Bielefeld

Reinhard Drees, Dipl.-Ing., Architekt BDA
Prof. Bettina Mons, Fachhochschule Bielefeld

Gregor Moss, Baudezernent Stadt Bielefeld
Dr. Markus Rebstock, Fachhochschule Erfurt

Susanne Schulz, Leiterin des Amts für soziale
Leistungen, Stadt Bielefeld

Moderation

Vera Wiehe, WEGE mbH

Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld

Fachforum Design für Alle – Wirtschaftsimpulse für Handwerk und Handel

Dienstag, 20.04.2010

16.00 – 20.00 Uhr

Unser Lebensstil wird sich bis 2020 stark verändern und die Kundenstrukturen maßgeblich beeinflussen. Handwerk und Handel müssen sich immer konkreter auf die individuellen Möglichkeiten und Bedürfnisse ihrer Kunden einstellen, um weitere Absatzchancen auszubauen. Unternehmen, die sich am Konzept des „Design für Alle“ orientieren, weisen neben zufriedenen Kunden auch wirtschaftliche Vorteile auf. Wichtige Aspekte sind dabei Komfort, Lebensqualität und menschliche Vielfalt. Aber wie sehen nach diesem Konzept gestaltete Leistungen aus und wie werden diese angemessen präsentiert und vermarktet? Experten und Unternehmer stellen Beispiele aus Theorie und Praxis vor und erörtern Chancen und Grenzen der Umsetzung.

In Kooperation mit



16.00 Begrüßung

Jürgen Sautmann, Geschäftsführer
Kreishandwerkerschaft Bielefeld
Thomas Kunz, Hauptgeschäftsführer
Einzelhandelsverband OWL

16.20 Design für Alle

– neue Impulse für Handwerk und Handel

Dr. Peter Neumann, NeumannConsult Vorsitzender des Europäischen Instituts Design für Alle in Deutschland e.V. (EDAD)

16.50 Qualitätszeichen generationenfreundliches Einkaufen

Dr. Carolin Eitner, Geschäftsstelle
Wirtschaftsfaktor Alter, Berlin

17.20 Wahrnehmung von Raum und Produkt und seine Relevanz für das Universal Design

Prof. Dipl.-Ing Ulrich Nether, Sprecher des Forschungsschwerpunktes PerceptionLab an der Hochschule OWL

17.50 Pause

18.10 Erfolgreiche Kooperation für mehr Lebensqualität

Health and Care Networkgroup
Bettina Trakies, Dipl.Ing. Innenarchitektur

18.40 Barrierefrei und benutzerfreundlich im Internet auftreten: Richtlinien und gute Beispiele

Jens Jürgen Korff, M.A., korffTEXT, Bielefeld

19.10 Statements und Diskussion

Thorsten Kleinebeker, Geschäftsführer Wohnbau Lemgo, AG Wohnungswirtschaft OWL
Olaf Klötzer, Klötzer Delikatessen, Bielefeld
Ewald Schulte, Schulte Mobilitäts- und Alltagshilfen, Vorstand Förderverein Lebensgerechtes Wohnen OWL e.V., Rietberg-Mastholte
Thomas Kunz, Einzelhandelsverband OWL
Prof. Dipl.-Ing Ulrich Nether, Hochschule OWL
Dr. Peter Neumann, NeumannConsult
Jürgen Sautmann, Kreishandwerkerschaft Bielefeld

Moderation

Vera Wiehe, WEGE mbH
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld
Prof. Dr. Andreas Uffelmann,
Fachhochschule Bielefeld

Fachforum Design für Alle – Räume der Zukunft

Dienstag, 27.04.2010
13.00 – 16.30 Uhr

Wohnen und Wohnumfeld tragen entscheidend zu Lebensqualität, Wohlergehen und Zufriedenheit der Menschen bei. Räume der Zukunft werden den Ansprüchen aller Nutzergruppen gerecht. Neue Konzepte der Wohnraumgestaltung sind gefragt, die das Wohnen zu Hause unter Einsatz ambulanter Betreuung und Pflege sowie unterstützender Technik gewährleisten, damit in jeder Altersphase hohe Lebensqualität ermöglicht werden kann. „Kooperationen im Quartier“ kommt hier eine besondere und verantwortungsvolle Rolle zu.

In Kooperation mit

MASTERPLAN
WOHNEN

13.00 Begrüßung

Prof. Dr. Andreas Uffelmann,
Fachhochschule Bielefeld

13.10 Barrierefreies Bauen für die Zukunft

Michael Pappert, Dipl.-Ing. Architekt,
2. Vorsitzender BDB Bielefeld - Gütersloh

13.40 Ambient Assisted Living: Technologien für ein gesundes und angenehmes Leben zu Hause

Jochen Meyer, Dipl.-Inform., Bereichsleiter
Gesundheit, OFFIS, Institut für Informatik, Oldenburg

14.10 „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Über die Wahrnehmung von Farbe und Schrift im Alter

Petra Breuer, Dipl.- Designerin (MA), Bielefeld

14.30 Pause

15.00 Lebensqualität im Alter - Forschungswork- shops aus Sicht der Lehre

Prof. Dr. Andreas Uffelmann, Fachhochschule
Bielefeld, Fachbereich Architektur und
Bauingenieurwesen

15.30 Expertengespräch Design für Alle – Kooperationen im Quartier

Tim Kähler, Sozialdezernent Stadt Bielefeld
Joachim Knollmann, Geschäftsführer
Mieterbund Ostwestfalen Lippe e.V.
Norbert Müller, Geschäftsführer
Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
Prof. Dr. Hilmar Peter
Vorsitzender Seniorenrat Bielefeld
Kirsten Thöne, Soz.-Päd.
Alt und Jung Süd-West e.V.

Moderation

Vera Wiehe, WEGE mbH

Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld

ZIG Forum Gesundheitsstandort zu Hause

Dienstag, 27.04.2010
17.00 – 19.00 Uhr

17.00 Medizin wird mobil: Regional Health Care und Gesundheitsstandort zu Hause

Prof. Dr. med. Michael Wendt, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Universitätsklinikum Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

17.30 Re-Design der Versorgungsstrukturen?

Statements und Dialog

Birgit Grothe, Pflegedienstleiterin
Zentrum für Pflege und Gesundheit, Bielefeld
Dr. med. Michael Müller, medi-owl
verband ärzte-psychologen, Bielefeld
Norbert Müller, Geschäftsführer, Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
Ulrich Strüber, Geschäftsführer, Stiftungsbereich
Altenhilfe, v. Bodelschwingsche Stiftungen
Bethel, Bielefeld

Moderation
Uwe Borchers, ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL, Bielefeld



Vortrag Zukünftige Elektro- und Lichttechnik

Mittwoch, 28.04.2010
18.00 – 20.00 Uhr

Ein Haus, das mitdenkt und es den Bewohnern in den eigenen vier Wänden besonders angenehm macht, das klingt wie Zukunftsmusik.

Weit gefehlt – schon heute können technische Geräte miteinander vernetzt und individuell auf die Bedürfnisse der Bewohner ausgerichtet werden und somit den Alltag maßgeblich erleichtern. Basis für ein intelligentes Gebäude oder einer Wohnung ist eine geeignete elektrotechnische Infrastruktur. In Sachen Energieeffizienz liegen die Vorteile der Hausautomatisierung auf der Hand.

Die Technik unterstützt den Menschen und regelt den Energieverbrauch genau nach dem tatsächlichen Bedarf der Bewohner. Für die Planung einer durchdachten Einrichtung ist die Innenbeleuchtung von zentraler Bedeutung.

Komplett ist das Beleuchtungskonzept erst, wenn auch das Haus, dessen Zugangswege, die Außenanlagen und der Garten ins rechte Licht gerückt werden.

Referent
Angelos Steinhaus, Stadtwerke Bielefeld

Universales Produktdesign – Anforderungen und Praxisbeispiele

Freitag, 30.04.2010

9.00 – 13.00 Uhr

„Wie gut ist ein Produkt, wenn die Anwender es schwierig in der Nutzung finden?“ Produktgestaltung beinhaltet mehr als schöne Formen. Das Konzept des Universal Design schließt den Abbau von Barrieren im gesamten Produktionsbereich und bei der Arbeitsgestaltung ein. Es geht darum, Produkte und Dienstleistungen so zu gestalten, dass sie sicher, gesund, funktional, leicht verständlich sowie ästhetisch anspruchsvoll und nachhaltig sind. Dabei spielen die Gebrauchsanweisung, die Verpackung, die Vertriebsform und der Kundenservice eine ebenso bedeutende Rolle wie die Nutzerfreundlichkeit des Produkts.

9.00 Begrüßung

Brigitte Meier, Prokuristin WEGE mbH

9.10 Produktdesign – „so schwierig ist einfach“

Thomas Bade, Geschäftsführer
Universal Design GmbH, Hannover

9.40 Universal Design als Gestaltungsfaktor für zukünftiges Produktdesign

Ulf Jacobs, Agentur für Design und Kunst
Harsewinkel

10.00 Universelles Produktdesign – Anforderungen und Praxisbeispiele aus der Möbelindustrie

Prof. Dr. Jens Lewé, Hochschule OWL
Lehrstuhl Möbeldesign

10.15 TEST AM TEUTO – Energieoptimierung zum Nutzen von Mensch und Technik

Prof. Dr.-Ing. Ralf Hörstmeier, Leiter des KfB
Kompetenzzentrum für Bewegungsvorgänge
Fachhochschule Bielefeld

10.45 Pause

11.15 Gestaltung sozialer Roboter

Dr.-Ing. Frank Hegel, Universität Bielefeld
Forschungsinstitut für Kognition und Robotik
– Cor-Lab

11.45 Statements und Dialog Universelles Produktdesign in der Praxis

Natalie Dobler, Bereichsleiterin ORNAMIN
PROVITA, Minden
Ulf Jacobs, Agentur für Design und Kunst
Harsewinkel
Patrick Schäfer, geschäftsführender Gesellschafter
SieMatic Bielefeld
Reinhold Seitz, Gildemeister Drehmaschinen
GmbH, Bielefeld
Peter Wypchol, Zumtobel Licht GmbH, Lemgo

12.45 Ausblick Universal Design

Thomas Bade, Geschäftsführer
Universal Design GmbH, Hannover

Moderation

Prof. Bettina Mons, Fachhochschule Bielefeld

Ausstellung

Universal Design – Unsere Zukunft gestalten

Öffnungszeiten

16. April bis 2. Mai 2010

Täglich 10.00 – 18.00 Uhr

Historischer Saal der Ravensberger Spinnerei
Volkshochschule der Stadt Bielefeld
Ravensberger Park 1
33607 Bielefeld

Programm

Eröffnung

16.04.2010, 10.00 – 12.15 Uhr

Fachforum Design für Alle in der Stadtentwicklung

16.04.2010, 13.00 – 16.30 Uhr

Fachforum Design für Alle –

Wirtschaftsimpulse für Handwerk und Handel

20.04.2010, 16.00 – 20.00 Uhr

Fachforum Design für Alle – Räume der Zukunft

27.04.2010, 13.00 – 16.30 Uhr

ZIG Forum Gesundheitsstandort zu Hause

27.04.2010, 17.00 – 19.00 Uhr

Vortrag Zukünftige Elektro- und Lichttechnik

28.04.2010, 18.00 – 20.00 Uhr

Universales Produktdesign –

Anforderungen und Praxisbeispiele

30.04.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Anmeldung zu den Fachforen und Information

WEGE mbH

Vera Wiehe

Goldstr. 16-18

33602 Bielefeld

Tel.: 0521-55766076

Fax: 0521-55766010

E-mail: wiehe@wege-bielefeld.de

